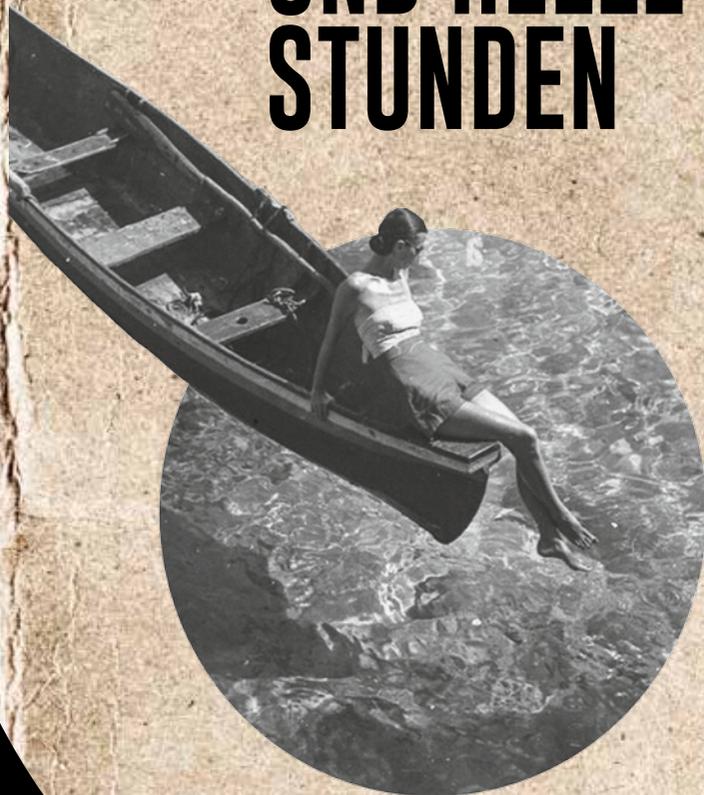


DUNKLE UND HELLE STUNDEN



DIE ARCHE AM GRUNDLSEE
PROGRAMM 2025



KARTEN:

Alle Veranstaltungen im **GABILLONHAUS**
Bräuhof 59, 8993 Grundsee/ Ausseerland

KARTENVORVERKAUF
in den Informationsbüros des Ausseerlandes

SOWIE UNTER:
adelheid.picha@gmx.at
T + 43 677 61971225
www.archeamgrundsee.at



DUNKLE UND HELLE STUNDEN

Trotz wesentlicher Einschränkungen im Finanziellen haben wir uns entschlossen nicht stehenzubleiben. Wir machen weiter, lassen 37 Kultursommern einen 38. folgen.

Es gibt wieder ein breit gefächertes Programm. Auch die hellen Stunden kommen nicht zu kurz. Wir haben ein neues Gewand, auch ein neues Format gibt es: „Matinée um 11“. Gespräche über Vergangenes und Zukünftiges, Aktuelles, Hoffnungen und Träume, über die Kunst und die Welt.

Wir hissen wieder das Arche-Segel und freuen uns, wenn Sie mit uns kommen. Wir halten Fahrt auf das Licht am Ende des Horizonts. Wie Guiseppa Ungaretti sagt:

M'illumino d'immenso.

In Ingeborg Bachmanns Übersetzung heißt das:
Ich erleuchte mich mit Unermesslichem.



Adelheid Picha und Johannes Daxner

DUNKLE UND HELLE STUNDEN

SAMSTAG, 26. JULI / 19.30
KUR & KONGRESSHAUS BAD AUSSEE
Eintritt: € 35.--

PROGRAMMÜBERSICHT FÜR JULI 2025

- 26. // 19.30 KUR & KONGRESSHAUS BAD AUSSEE KATHARINA STRASSER & BAND**
50+ Jahre Austropop - Revue
- 27. // 19.30 DAS GIBT'S NUR EINMAL, DAS KOMMT NIE WIEDER**
Vom Singen und Sagen der Zwischenkriegszeit. Mit Herbert Zeman und Adelheid Picha
- 29. // 19.30 FAMILIE GABILLON-FOURNIER**
Eine Familiengeschichte. Mit Adelheid Picha, Johannes Daxner und Anna Lang / Cello
- 31. // 19.30 WENN ES EINMAL SO WEIT IST – VIELLEICHT WIRD LIEBE WEHN**
Ksch. Franz Robert Wagner liest Arthur Schnitzler, Renate Linortner / Flöte und Katrin Hinterlercher / Harfe

PROGRAMMÜBERSICHT FÜR AUGUST 2025

- 02. // 19.30 WO DEIN SANFTER FLÜGEL WEILT**
Gerti Drassl mit Texten über Krieg und Frieden, musikalisch begleitet von Toni Burger / Geige
- 03. // 19.30 ALOIS HERGOUTH ZUM 100. GEBURTSTAG**
Florentin Groll und Adelheid Picha erinnern an den steirischen Dichter Alois Hergouth.
Einleitende Worte: Georg Frena
- 04. // 19.30 EDITH STEIN - LICHT IN DIE SEELE**
– ein Menschenbild der Philosophin und Frauenrechtlerin
mit Hubert Gaisbauer, Adelheid Picha, Johannes Daxner und Anna Mittermeier / Kontrabass
- 05. // 19.30 DIE TRAUMWELTEN DES HUGO VON HOFMANNSTHAL**
Lesung Zum 150. Geburtstag von Hofmannsthal, von und mit Jovita Dermota, Anna Mittermeier / Kontrabass
- 06. // 11.00 JOVITA DERMOTA** im Gespräch mit Markus Kupferblum
- 06. // 19.30 ISABEL WEICKEN - GELEBTE ZEIT**
Lieder und Lyrik. Text und Musik von Isabel Weicken, mit Otmar Binder / Klavier
- 07. // 11.00 ISABEL WEICKEN** im Gespräch mit Markus Kupferblum
- 07. // 19.30 MADAME STRAUSS**
Solo für Konstanze Breitebner von Susanne Felicitas Wolf, musikalisch begleitet von Peter Uhler / Geige
- 08. // 11.00 KONSTANZE BREITEBNER** im Gespräch mit Adelheid Picha
- 10. // 19.30 JOHANNES SILBERSCHNEIDER** Lesung: Die Kapuzinergruft von Joseph Roth
- 12. // 19.30 BRIEFE AUS DEM EXIL** Wenn nur noch die Sprache Heimat ist.
Es liest Franziska Bronnen, Anna Mittermeier / Kontrabass, Kompositionen von Pierre-Dominique Ponnelle
- 14. // 19.30 CARL LOEWE - BALLADEN** Gesungen und erzählt.
Reinhard Mayr / Bass, Bernhard Pötsch / Klavier, Rezitation: Adelheid Picha

KATHARINA STRASSER & BAND 50+ JAHRE AUSTROPOP-REVUE



DAS POPKONZERT IN BAD AUSSEE

Begleiten Sie Katharina Straßer auf ihrer ganz persönlichen und humorvollen Zeitreise durch die Geschichte der österreichischen Popmusik von 1970 bis heute.

„Über eine vergleichbare Stimmgewalt haben nur wenige Austropopper je verfügt. Und eine derartige Bühnenpräsenz hat sonst auch kaum jemand“ (ÖÖ Nachrichten).

Mit Katharina Straßer (Gesang) Schauspielerin und Sängerin. Bekannt aus dem ORF-Hit „Schnell ermittelt“ und Bühnenerfolgen wie „My Fair Lady“. Sie sang sich schon mit ihrem Soloabend „Alles für’n Hugo“ über das bewegte Leben von Cissy Kraner in die Herzen ihres Publikums. (Gesang)

Band: Geri Schuller (Klavier),
Hanna Pichler (Gitarre und Geige),
Erich Buchebner (Bass),
Bernhard Egger, Gründer der Talkreihe Auf dem Roten Stuhl, (Schlagzeug)

SONNTAG, 27. JULI / 19.30
GABILLONHAUS GRUNDLSEE
Eintritt: € 35.--

DAS GIBT'S NUR EINMAL, DAS KOMMT NIE WIEDER



VOM SINGEN UND SAGEN DER ZWISCHENKRIEGSZEIT.

Mit Herbert Zeman und Adelheid Picha.

Trotz des 1. Weltkriegs und der unruhigen oft deprimierenden wirtschaftlichen und politischen Lage und einer um sich greifenden Orientierungslosigkeit haben die Menschen des deutschen und österreichischen Kulturraums die Freude am Musizieren und insbesondere am Singen nicht verloren. Eine Fülle von Melodien ist damals entstanden und wurde weitergegeben, fast bis in unsere Zeit. Wer kennt nicht das Lied „Auf der Heide blühen die letzten Rosen“, „Adieu mein kleiner Gardeoffizier“, „Im Prater blühen wieder die Bäume“, oder „Ich bin a stiller Zecher“? Eine bunte Landschaft von Freude, Wehmut und Komik.



Adelheid Picha,
geb. in Wien, Künstlerin, Gründerin, Freundin. Stationen: Musikhochschule, Max Reinhardtseminar, Volkstheater Wien, Theater in der Josefstadt. Mitbegründerin und Mitgestalterin der AKU (Ausseer Kultursommer) und der Arche am Grundlsee.



Herbert Zeman
Univ.-Prof. Dr. Herbert Zeman, geb. 1940 in Pernitz (NÖ), Studien: Gesang, Germanistik und Anglistik. Prof. für neuere deutsche Literatur, speziell österreichische Literatur, Vorstand des Instituts für Germanistik der UNI Wien. Präsident der Österreichischen Goethesellschaft.

FAMILIE GABILLON-FOURNIER

DIENSTAG, 29. JULI / 19.30
GABILLONHAUS GRUNDLSEE
Eintritt: € 35.--

Venedigurlaub:
Postkarte von August Fournier



EINE FAMILIENGESCHICHTE.

Mit Adelheid Picha und Johannes Daxner, Anna Lang, Cello

August Fournier, (1850- 1920) war ein Historiker und Politiker. Er studierte an der Universität Wien und habilitierte sich 1875 für Geschichte. 1884 ging er an die Deutsche Universität Prag. 1900 kehrte er an die Universität Wien zurück. Seine dreibändige Napoleon-Biographie gilt bis heute als Standardwerk. Er war mit Dora Gabillon verheiratet, der jüngeren Gabillon-Tochter. August und Dora Fournier hatten eine Tochter, Christine, geborene Marie-Christine Fournier, bekannt als

„Mädi“ Olden. Sie war zunächst Schauspielerin und wurde dann eine bekannte Psycho- und Kinderanalytikerin. Der Schwiegersohn Rudolf Olden, Journalist und Pazifist, war einer der führenden liberalen Redakteure der Zwischenkriegszeit. Er schrieb eine schonungslose mutige Anklageschrift „Hitler der Eroberer“ (1935), eine der ersten und zugleich anregendsten Analysen zu Hitler und seiner Bewegung.



Johannes Daxner ist Ebenseer, geboren 1962. Mit 8 Jahren Klarinettenist bei der Salinenkapelle Ebensee, mit 17 Beginn Orgelstudium. Diplom für Komposition und Kirchenmusik. Er kommt 1990 ins Ausseerland, zum Ausseer Kultursommer (AKU) ins Gabillonhaus, jetzt Arche am Grundlsee. Seitdem wirkt er im Team als Musiker, Dramaturg und Vortragender.

Anna Lang

geb. in Salzburg wuchs in einer Künstlerfamilie in Altmünster am Traunsee auf. Abschluß am Mozarteum Salzburg (Klavier), an der Musikuniversität Wien (Cello) und an der A. Bruckner Privatuniversität Linz (Jazzcello mit Auszeichnung). Auftritte als Solistin oder Bandleaderin auf international renommierten Bühnen sowie zahlreiche Rundfunkaufnahmen.



SAMSTAG, 31. JULI / 19.30
GABILLONHAUS GRUNDLSEE
Eintritt: € 35.--

WENN ES EINMAL SO WEIT IST – VIELLEICHT WIRD LIEBE WEHN

EIN ABEND MIT ARTHUR SCHNITZLER

von Ksch. Franz Robert Wagner, mit Renate Linortner, Flöte und Katrin Hinterlercher, Harfe.



In der Erkundung der menschlichen Psyche waren Sigmund Freud und Arthur Schnitzler wesensverwandt. In den Theaterstücken und Erzählungen Schnitzlers finden wir häufig Einzelgänger, die in einer Art Selbstvergewisserung Auskunft geben über ihre Gedanken, über ihr Tun.

Ksch. Franz Robert Wagner stellt zwei Erzählungen von Schnitzler vor – „Blumen“ und „Ein Abschied“ – und er wird eine dramatische Szene mit dem Titel „Die überspannte Person“ mit zwei Überraschungsgästen präsentieren. In all diesen literarischen Kleinodien finden sich die Motive Abschied und Erinnerung. Texte, die die Themen Beginn und Ende eines Lebens oder einer Liebe umkreisen und damit Auskunft geben über die verborgenen Tiefen der Figuren, über ihr (Un-) Bewußtes.



Kammerschauspieler Franz Robert Wagner
geb. 1944 im Burgenland. Ausbildung am Konservatorium Wien. Engagements u.a. in Dortmund, Frankfurt, Hamburg, Theater in der Josefstadt. Publikumsliebbling und „Die Stimme“ in Funk und Fernsehen. Geehrt als Kammerschauspieler und Professor.



Katrin Unterlercher
ist eine österreichische Harfenistin, Komponistin und Sängerin aus dem Brixental in Tirol. Ihre musikalische Ausbildung erhielt sie am Tiroler Landeskonservatorium, wobei ihre Wurzeln in der alpenländischen Volksmusik liegen. Im Laufe ihrer Karriere hat sie sich jedoch auch anderen Musikgenres zugewandt und dabei ihre eigene künstlerische Sprache entwickelt.



Renate Linortner,
geb. in Bad Aussee. Studium an der Musik-Uni Wien mit Auszeichnung. Studium Kulturmanagement. Mitglied bei div. prominenten Orchestern. Japan-Tournee als Solistin mit Tokyo-Ensemble. Gründet 2008 Kammerensemble. Leitet Meisterkurse. 2024 wurde ihr der Berufstitel „Professorin“ verliehen.

WO DEIN SANFTER FLÜGEL WEILT. VON UND MIT GERTI DRASSL

SAMSTAG, 2. AUGUST / 19.30
GABILLONHAUS GRUNDLSEE
Eintritt: € 35.--



Foto: Marc Ribaud

THEMENABEND ZU KRIEG UND FRIEDEN.

Texte von Friedrich Schiller über Kurt Tucholsky, Erich Kästner bis zu Konstantin Wecker. Musikalisch begleitet von Toni Burger.

Der Titel „Wo dein sanfter Flügel weilt“ ist eine Anspielung auf die Verse „Alle Menschen werden Brüder, wo dein sanfter Flügel weilt“ aus Friedrich Schillers „Ode an die Freude“, die von Ludwig van Beethoven in seiner 9. Sinfonie vertont wurden.

Diese Zeilen symbolisieren die verbindende Kraft von Freude und Hoffnung.

Gerti Drassl liest Lyrik und Prosa, die ihr am Herzen liegt, kombiniert mit der Musik von Toni Burger.



Gerti Drassl, geboren 1978 in Eppan (Südtirol). Studierte zunächst Kunstgeschichte, dann Schauspiel am Max-Reinhardt-Seminar. 2002 bis 2017 Theater in der Josefstadt. Sie wirkte in vielen Fernseh-, Kino- und Theaterproduktionen mit u.a. Das Tagebuch der Anne Frank, Der Trafikant und in der Serie Vorstadtweiber. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a. Nestroy-Theaterpreis, Deutscher Schauspielerpreis, Österreichischer Filmpreis,



Toni Burger,
geboren 1963 in Herzogenburg. Lebt und arbeitet als Musiker und Rinderhirte im Ausseerland. Ab 1972 Geigenunterricht, 1980-85 Konzertschule bei Gerhard Schulz an der Hochschule für Musik in Wien. Kammermusik und Orchesterarbeit, Soloauftritte. 1983 Tournee und Platte mit Konstantin Wecker. Ab 1984 erste Theaterarbeiten als Musiker, Komponist und/oder musikalischer Leiter. Zahlreiche Platten- und CD-Aufnahmen.

SONNTAG, 3. AUGUST / 19.30
GABILLONHAUS GRUNDLSEE
Eintritt: € 35.--

ALOIS HERGOUTH ZUM 100. GEBURTSTAG

ERINNERUNG AN EINEN STEIRISCHEN DICHTER

Florentin Groll und Adelheid Picha Einleitende Worte: Georg Frena



Foto: Christian Jungwirth

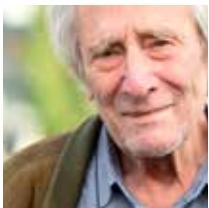
Alois Hergouth

wird am 31. Mai 1925 als letztes von elf Kindern in Graz geboren. Er maturiert 1943, wird zum Kriegsdienst eingezogen und kehrt im Herbst 1945 aus der Gefangenschaft zurück nach Graz. Er beginnt Lyrik zu schreiben, sein erster Gedichtband „Neon und Psyche“ erscheint 1953. Vor allem engagiert er sich in dieser Zeit für die Gründung des Grazer Forum Stadtpark und die Herausgabe der Literaturzeitschrift manuskripte.

Eine kleine Lehmhütte in den slowenischen Weinbergen von Sladka Gora wird ab 1959 zu seiner zweiten Heimat. Nach seiner Promotion 1960 arbeitet er als Assistent bei Hanns Koren am Institut für Volkskunde. Er war Mitglied im PEN-Club, der IG Autoren und im Österreichischen Schriftstellerverband.

Aus gesundheitlichen Gründen trat Alois Hergouth 1978 in den Ruhestand und widmete sich in den folgenden Jahren seiner schriftstellerischen Tätigkeit, veröffentlichte zahlreiche Gedichtbände sowie den autobiographischen Prosaband „Der Mond im Apfelgarten“.

Alois Hergouth stirbt am 17. Jänner 2002 nach langer Krankheit im 77. Lebensjahr in Graz.



Florentin Groll

Florentin Groll wurde 1945 in Vöcklabruck geboren und ist in St. Gilgen aufgewachsen. Er studierte Theaterwissenschaften und Soziologie in Wien und Frankfurt. Von 1979 bis 2010 war er festes Ensemblemitglied des Wiener Burgtheaters und hat in vielen Fernseh-, Kino- und Theaterproduktionen mitgewirkt u.a. in den Serien „Ringstraßenpalais“, „Schlosshotel Orth“, „Julia – eine ungewöhnliche Frau“, im Film „Spiel im Morgengrauen“.

EDITH STEIN „LICHT IN DIE SEELE“

MONTAG, 4. AUGUST / 19.30
GABILLONHAUS GRUNDLSEE
Eintritt: € 35.--

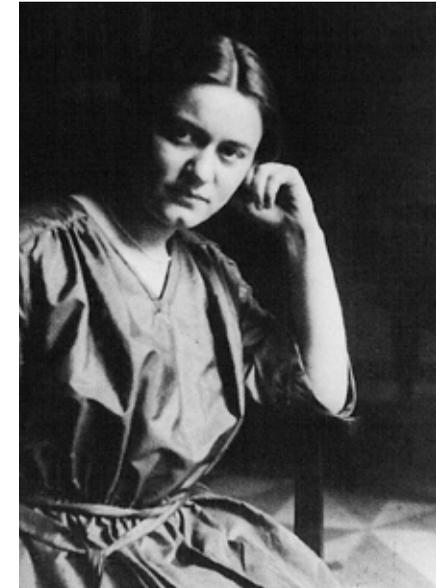
EIN MENSCHENBILD DER PHILOSOPHIN UND FRAUENRECHTLERIN EDITH STEIN

In ihrem Leben spiegeln sich die Aufbrüche und Katastrophen des 20. Jahrhunderts. Mit Hubert Gaisbauer, Adelheid Picha und Johannes Daxner. Anna Mittermeier, Kontrabass

Was hat uns Heutigen Edith Stein, eine Jüdin, Atheistin, Philosophin, Christin, Intellektuelle, Ordensfrau, zu sagen? Ihre Dissertation schrieb sie über „Einfühlung“. Bei ihr geht Erkenntnis auch über Gefühle, über das Spüren.

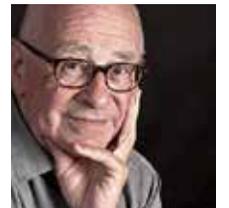
Sie kannte auch schon das, was heute Intersexualität heißt – als Einwand gegen starre Geschlechtergrenzen. Und sie spricht auch Menschen außerhalb der Religionsgemeinschaften an. Gerade im Blick auf die vielen Menschen, die auf der Suche nach einer geistigen Heimat sind. Sie hat einen wertschätzenden Freiheitsbegriff.

Und was man von ihr lernen kann ist, dass man aufeinander hört. In diesem Sinn kann sie wirklich eine „Patronin Europas“ sein, zu der sie kirchlicherseits „erhoben“ wurde.



Hubert Gaisbauer.

Der Hörfunkpionier, der in den 1960er Jahren Österreich Eins und das damalige Jugendkulturradio Ö3 miterfunden hat. Nach Studien der Germanistik und Theaterwissenschaft Arbeit beim Österreichischen Rundfunk. Mitbegründer des Kultursenders Ö1, dann in verantwortlichen Positionen, zuletzt als Leiter der Hauptabteilung Religion. Lebt und arbeitet als Publizist in Krems an der Donau. Bevorzugtes Sujet: Lebensbilder von Frauen und Männern aus Kunst, Literatur und



Anna Mittermeier,

Geb. 1992 in Wien Kontrabass-Studium an der MdW. Preisträgerin bei internationalen Wettbewerben. Gast in renommierten Wiener Orchestern. Zahlreiche solistische und kammermusikalische Auftritte. Seit 2025 Mitglied des Brucknerorchester Linz. Spielt auf Wiener Kontrabass (um 1760) von J. G. Thier.

DIENSTAG, 5. AUGUST / 19.30
GABILLONHAUS GRUNDLSEE
Eintritt: € 35.--

ZUM 150. GEBURTSTAG DIE TRAUMWELTEN DES HUGO VON HOFMANNSTHAL

EINE LESUNG

von und mit Jovita Dermota. Anna Mittermeier, Kontrabass



Der Schöpfer des „Jedermann“ für die Salzburger Festspiele, des Librettos für den „Rosenkavalier“, der Komödien „Der Schwierige“, „Der Unbestechliche“, lebte in seiner eigenen Welt: „...gerade das ist diese seltsame meinige Zauberwelt.“

Ein Versuch das außerordentliche Leben und Werk von Hugo von Hofmannsthal zu skizzieren, mit klaren und verschwimmenden Konturen. Ein dichtes Geflecht von Bildern übereinander, eine Art Hologramm entsteht. Vor dem Zusammenbruch der Alten Welt, bis hin zum Heraufdämmern der Neuen Zeit, schichten sich die Textbausteine im Werk von Hugo von Hofmannsthal übereinander.

In Texten, Briefen, Reden und Auszügen aus dem poetischen Werk wird seine Suche nach den Wurzeln unserer Identität deutlich – sowie sein Appell, persönliche und politische Verantwortung zu übernehmen.

MITTWOCH, 6. AUGUST / 11.00
GABILLONHAUS GRUNDLSEE
Eintritt: € 35.--

JOVITA DERMOTA IM GESPRÄCH MIT MARKUS KUPFERBLUM



Jovita Dermota

Ausbildung als Schauspielerin am Max-Reinhardt-Seminar in Wien. Engagements an den Münchner Kammerspielen, Schauspielhaus Zürich, Residenztheater München. Entwicklung von oft szenischen Solo-Leseprogrammen mit zahlreichen Tournee-Terminen: u. a. zu Clara Schumann, Ingeborg Bachmann, Djuna Barnes, Franz Kafka, Ernst Krenek, Virginia Woolf, Oskar Kokoschka, Gustav Klimt, Richard Strauss, Martin Luther und ... Filmdokumentationen, Hörspiele, Konzertlesungen. Jurymitglied bei internationalen Wettbewerben.

ISABEL WEICKEN. GELEBTE ZEIT

MITTWOCH, 6. AUGUST / 19.30
GABILLONHAUS GRUNDLSEE
Eintritt: € 35.--

LIEDER UND LYRIK.

Text und Musik von Isabel Weicken. Otmar Binder, Klavier

In diesem Programm erzählt die erste deutschsprachige „Evita“ der Original Broadway Produktion Isabel Weicken, was Leben für sie bedeutet. Sie besingt den Zauber der Jugend, die Leichtigkeit des Seins, aber auch die Zweifel und Kämpfe, die uns begleiten. Sie spricht über Verlust, Abschied und den Mut, die Welt immer wieder neu zu gestalten.

Isabel Weicken, geboren 1950 in Detmold, ist eine deutsche Schauspielerin, Sängerin und Musicaldarstellerin. Sie wurde vor allem durch ihre Hauptrolle in der deutschsprachigen Version von „Evita“ bekannt und war langjähriges Ensemblemitglied am Wiener Volkstheater. Heute lebt sie in Wien und tritt weiterhin in Theater- und Musicalproduktionen auf. Isabel Weicken ist eine vielseitige Künstlerin, die sowohl auf der Bühne als auch im Fernsehen und als Autorin erfolgreich tätig ist.



Foto: Maria Froidl

ISABEL WEICKEN IM GESPRÄCH MIT MARKUS KUPFERBLUM

DONNERSTAG, 7. AUGUST / 11.00
GABILLONHAUS GRUNDLSEE
Eintritt: € 35.--



Markus Kupferblum

(geb. 12. Juni 1964) ist ein österreichischer Opern- und Theaterregisseur, Autor und Clown, Gründer des totalen Theaters in Wien und Experte für Comedia Dell'Arte und Maskentheater. Kupferblum lebt in Boston und Wien.

Otmar Binder

ist ein österreichischer Musiker und Pianist, der sich sowohl in der klassischen als auch in der zeitgenössischen Musikszene einen Namen gemacht hat. Er ist auch bekannt für seine eigene Kompositionsarbeit. Binder zeichnet sich durch seine Vielseitigkeit und seine Fähigkeit, Musikstile miteinander zu verbinden, aus. Er hat besonders eng mit dem Schauspieler und Chansonnier Michael Heltau zusammengearbeitet.



DONNERSTAG, 7. AUGUST / 19.30
GABILLONHAUS GRUNDLSEE
Eintritt: € 35.--

MADAME STRAUSS. SOLO FÜR KONSTANZE BREITEBNER

DIE FRAUEN DES WALZERKÖNIGS von Susanne Felicitas Wolf



Foto: Gerhard Weis

Eine Hommage an Johann Strauß, die Kraft der Frauen und die Macht der Liebe - eine Melange aus Schauspiel, Text und Musik. Konstanze Breitebner schlüpft in die Rollen der drei Ehefrauen des Walzerkönigs Johann Strauß, die in seinem Schatten als Musen, Sekretärinnen, Managerinnen und Geliebte gelebt haben. Ins Bühnenlicht gerückt, enthüllen sich drei völlig unterschiedliche Frauenschicksale, die turbulent, glücklich, aber auch tragisch verlaufen sind. Musikalisch begleitet von Peter Uhler, Geige.

FREITAG, 8. AUGUST / 11.30
GABILLONHAUS GRUNDLSEE
Eintritt: € 35.--

KONSTANZE BREITEBNER IM GESPRÄCH MIT ADELHEID PICHA

Mit Buchpräsentation von Breitebners Krimi-Debut „Tod auf der Unterbühne“. Eine spannende Lektüre nicht nur für Theater-Fans!



Peter Uhler,
Geigenstudium an der Musikuniversität Wien. Zahlreiche Meisterkurse sowie internationale kammermusikalische als auch solistische Auftritte. Mitwirkung in diversen Kammerensembles, bei vielen Theaterproduktionen, bei Fernsehproduktionen und CD-Einspielungen. Seit 2000 Mitglied des ORF Radio-Symphonieorchester Wien. In Döbling keltert er hervorragende Wiener Weine.

Konstanze Breitebner,
geb. in Wien, Schauspielerin und Drehbuchautorin. Neben Engagements am Wiener Volkstheater und dem Theater in der Josefstadt wirkte sie in zahlreichen Kinofilmen sowie TV-Produktionen mit u.a. in Der Salzbaron, Schlosshotel Orth, Traumschiff, Tatort. Sie schreibt Theaterstücke und vielfach ausgezeichnete Drehbücher. 2017 kam ihr erster Kriminalroman heraus.

JOHANNES SILBERSCHNEIDER. DIE KAPUZINERGRUFT VON JOSEPH ROTH

SONNTAG, 10. AUGUST / 19.30
GABILLONHAUS GRUNDLSEE
Eintritt: € 35.--

EINE LESUNG

von Johannes Silberschneider

Die Kapuzinergruft, Grabstätte der österreichischen Kaiser, ist Symbol der vergangenen Donaumonarchie. Der 1938 erschienene Roman Joseph Roths spielt kurz vor, während und nach dem Ersten Weltkrieg; er endet mit dem „Anschluß“ Österreichs an das Deutsche Reich 1938. Die Hauptfiguren sind Angehörige der Trotta-Familie, die in dem allgemeinen Umbruch nach dem Krieg 1918 entwurzelt und mittellos wurden. Dem voraus ging für die Trottas ein Aufstieg über mehrere Generationen, der aus dem slowenischen Sipolje über die österreichisch-ungarische Armee bis in die Machtsphäre des Kaisers Franz Joseph und des Erzherzogs und Thronfolgers Franz Ferdinand führte. Der Erzähler jedoch, der von seinem Leben außerhalb dieser adligen Kreise und von seinem Weg aus der Welt berichtet, stemmt sich gegen die Zeit, verzweifelt, aussichtslos und anrührend.



Johannes Silberschneider wurde am 13. Dezember 1958 im steirischen Mautern geboren. Er studierte Schauspiel am Wiener Max Reinhardt Seminar. In der Folge war er in zahlreichen Theater- und Fernseh- und Kinoproduktionen zu sehen. Silberschneider entwickelt seine Figuren mit seinen genauen Vorstellungen und persönlichem Eigensinn. Die Individualität, die dadurch auf seine Figuren übergeht, zeichnet seine Arbeit aus, auf der Bühne, im Film, wie im Hörspiel. Er versteht Sprache als Medium der Dichtung, Texte sind für ihn „Sprachpartituren“, Musik, die man zu „singen“ hat.

DIENSTAG, 12.AUGUST / 19.30
GABILLONHAUS GRUNDLSEE
Eintritt: € 35.--

BRIEFE AUS DEM EXIL WENN NUR NOCH DIE SPRACHE HEIMAT IST

ES LIEST FRANZISKA BRONNEN.

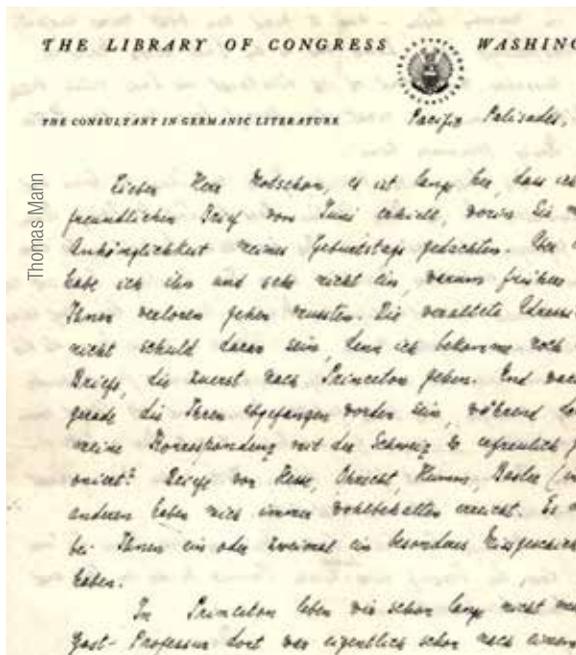
Anna Mittermeier, Kontrabass, Komposition von Pierre-Dominique Ponnelle

Briefe von Thomas Mann, Joseph Roth, Stefan Zweig u.a. als Zeitzeugen, die von Hoffnung und Verzweiflung erzählen.

Briefe sind Zeitzeugen. Wir erfahren durch sie, auf welch verschlungenen Pfaden und durch welch aufopferungsvolle Helfer oft die Flucht gelang.

„Briefe sind so viel wert, weil sie das Unmittelbare des Daseins aufbewahren.“ Wohl selten bestätigt sich dieses Goethe-Wort so eindringlich, wie in Zeiten von Kriegen, Verfolgung und Vertreibung. Keiner kam aus dem Exil als derselbe zurück.

Auch davon berichten die Briefe.



Thomas Mann



Franziska Bronnen,
studierte Schauspiel am Bruckner-Konservatorium und in München. Theater- und Fernseharbeit. Hauptrollen u. a. in „Der Stechlin“, in der Serie „Jauche und Levkojen“, und in mehreren „Traumschiff-Folgen“, verheiratet mit Pierre-Dominique Ponnelle.



Pierre-Dominique Ponnelle
Pierre-Dominique Ponnelle. Freier deutsch-französischer Dirigent und Komponist. Dirigiert weltweit bei vielen Orchestern und Opernhäusern in Ost und West. Er komponierte Filmmusik, Kammermusik und Orchestermusik. Er bekam 2018 den Preis für Völkerverständigung der Stiftung Demokratie und Marktwirtschaft verliehen.

CARL LOEWE. BALLADEN. GESUNGEN UND ERZÄHLT.

DONNERSTAG, 14. AUGUST / 19.30
GABILLONHAUS GRUNDLSEE
Eintritt: € 35.--



EIN LIEDERABEND

Mit Reinhard Mayr, Bass, und Bernhard Pötsch, Klavier. Rezitation: Adelheid Picha

Carl Loewe (1796-1869) gehörte zu den geachtetsten Komponisten seiner Zeit. In die Musikgeschichte ist er jedoch eingegangen als der unerreichte Meister der Balladenkomposition, als „Deutschlands Balladenkomponist“. Er hat als erster und einziger die musikalische Balladenform geschaffen und zur Vollendung geführt. Zu den bekanntesten seiner über 400 Balladen zählen: „Tom der Reimer“, „Odins Meeresritt“, „Prinz Eugen“, „Herr Oluf“, und „Die Uhr“.

Reinhard Mayr
geb. in Grieskirchen OÖ. Studierte Gesang in Linz, Basel und Wien. Debütierte 1998 an der Wiener Staatsoper und war bis 2017 Ensemblemitglied am Opernhaus Zürich. Er war auch von jeher Lied- und Konzertsänger und leidenschaftlicher Kirchenmusiker.



Bernhard Pötsch
ist seit 2003 Lehrer für Klavier am Institut „Tasteninstrumente in der Musikpädagogik“ der Musikuniversität Wien. Ausbildung in Linz und an der Wiener Musikuniversität. Er ist solistisch, als Kammermusiker und Liedbegleiter tätig.

DAS ARCHE TEAM 2025

Prof Adelheid Picha
Gesamtleitung, Programmgestaltung

Johannes Daxner
Dramaturgie

Barbara Mittermeier
Organisation, Kassa

Gertraud Morocutti
Organisation, Künstlerbetreuung

Renate Picha
Organisation, Catering

Reinhard Köberl
Techn. Equipment

Manfred Fuchs
Tontechnik, Videoproduktion

Karl Schmied
Haustechnik

Jörg Hoffmann
Grafik, Layout

Hans Fuchs
Support

Eva Petrus-Pekny
In Memoriam



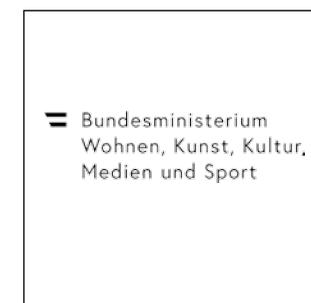
FOTOS:

Christian Jungwirth
Gerhard Weis
Maria Frodl
Sasha X
Stefan Robitsch
Bert Brundert
Nancy Horowitz
Bettina Frenzel
Magnum
Wina / Magazin
Marc Ribaud

IMPRESSUM:

Herausgeber: Kulturverein Die Arche am Grundlsee
Gestaltung: Jörg Hoffmann / Traktor41
Lektorat: Waltraud Kogler
Für den Inhalt verantwortlich: Prof. Adelheid Picha
Gabillonhaus, Bräuhof 59, 8993 Grundlsee
Kontakt: T + 43 677 61971225
adelheid.picha@gmx.at

DANKSAGUNG





Kulturverein
Die Arche am Grundlsee
Gabillonhaus, Bräuhof 59,
8993 Grundlsee
Kontakt: T + 43 677 61971225
adelheid.picha@gmx.at
www.archeamgrundlsee.at